

Providing Institution:



## Audio transcript

Lesen Sie die Aussagen 1a-5a zu einem Interview mit dem Solaringenieur Timo Leukefeld. Sie haben dazu eine Minute Zeit. Im Anschluss hören Sie das Interview zweimal. Kreuzen Sie beim Hören jeweils A, B oder C an. Nach dem zweiten Hören haben sie eine halbe Minute Zeit, um Ihre Antworten zu überprüfen.

(1 Minute Pause)

Hören Sie jetzt das Interview.

Strom ist teuer und wird immer teurer. Schon im nächsten Jahr wird ein durchschnittlicher Haushalt 225 Euro allein für die Ökostromumlage bezahlen müssen. Ein Problem, das Kanzlerin Merkel angehen will mit einer Reform der Energiewende, wie sie sagt, ohne zu sagen, wie genau die aussehen soll. Ihr Beratergremium wird da schon deutlicher. Die sogenannte Monopolkommission schlägt heute vor, aus dem Fördersystem für erneuerbare Energien komplett auszusteigen. Statt garantierte Vergütungen zu bezahlen, sollten die Versorger nur noch eine bestimmte Quote an Ökostrom anbieten. Die Energiewende ist also im Großen ein doch schwieriges Unterfangen, im Kleinen aber kann sie funktionieren, Christine Elsner.

**Christine Elsner:** Timo Leukefeld ist Solaringenieur. Mit seiner Familie wird er demnächst ein energieautarkes Haus beziehen, d.h. die Sonnenkraft deckt den kompletten Energiebedarf. Ein entsprechendes Musterhaus gibt es bereits.

**Timo Leukefeld:** Die Energiewende beginnt auf dem Dach. Es liefert prinzipiell genügend Wärme und Strom für eine vierköpfige Familie. Damit das auch im Winter funktioniert, müssen wir die Sommersonnenhitze bis in den Winter hinein speichern.

**Christine Elsner:** Herzstück dieses energieautarken Hauses ist ein großer Wärmespeicher aus Stahl, ähnlich einer riesigen Thermoskanne, in die 9000 Liter Wasser gefüllt wird. Diese Wassermenge wird vom Sonnenmodul auf dem Dach erwärmt. Der Wärmespeicher erstreckt sich über zwei Stockwerke, das Konzept hat der Ingenieur entwickelt.

**Timo Leukefeld:** Wasserspeicher sind die einfachsten und kostengünstigsten Wärmespeicher, und in der Investition pro Kilowattstunde etwa um den Faktor 40 kostengünstiger als Stromspeicher.

**Christine Elsner:** Ein Haus ganz ohne Gas- und Stromanschluss. Auffällig das steile Dach, damit die Kollektoren die Sonnenstrahlen auch im Winter nutzen. Keine Abhängigkeit mehr von steigenden Strom- und Heizkosten: die Vorteile eines energieautarken Hauses.

**Timo Leukefeld:** Je nach Energiekosten amortisiert sich das Ganze nach etwa 15 Jahren.

[www.zdf.de](http://www.zdf.de)

**Hören Sie das Interview noch einmal.**

Strom ist teuer und wird immer teurer. Schon im nächsten Jahr wird ein durchschnittlicher Haushalt 225 Euro allein für die Ökostromumlage bezahlen müssen. Ein Problem, das Kanzlerin Merkel angehen will mit einer Reform der Energiewende, wie sie sagt, ohne zu sagen, wie genau die aussehen soll. Ihr Beratergremium wird da schon deutlicher. Die sogenannte Monopolkommission schlägt heute vor, aus dem Fördersystem für erneuerbare Energien komplett auszusteigen. Statt garantierte Vergütungen zu bezahlen, sollten die Versorger nur noch eine bestimmte Quote an Ökostrom anbieten. Die Energiewende ist also im Großen ein doch schwieriges Unterfangen, im Kleinen aber kann sie funktionieren, Christine Elsner.

**Christine Elsner:** Timo Leukefeld ist Solaringenieur. Mit seiner Familie wird er demnächst ein energieautarkes Haus beziehen, d.h. die Sonnenkraft deckt den kompletten Energiebedarf. Ein entsprechendes Musterhaus gibt es bereits.

**Timo Leukefeld:** Die Energiewende beginnt auf dem Dach. Es liefert prinzipiell genügend Wärme und Strom für eine vierköpfige Familie. Damit das auch im Winter funktioniert, müssen wir die Sommersonnenhitze bis in den Winter hinein speichern.

**Christine Elsner:** Herzstück dieses energieautarken Hauses ist ein großer Wärmespeicher aus Stahl, ähnlich einer riesigen Thermoskanne, in die 9000 Liter Wasser gefüllt wird. Diese Wassermenge wird vom Sonnenmodul auf dem Dach erwärmt. Der Wärmespeicher erstreckt sich über zwei Stockwerke, das Konzept hat der Ingenieur entwickelt.

**Timo Leukefeld:** Wasserspeicher sind die einfachsten und kostengünstigsten Wärmespeicher, und in der Investition pro Kilowattstunde etwa um den Faktor 40 kostengünstiger als Stromspeicher.

**Christine Elsner:** Ein Haus ganz ohne Gas- und Stromanschluss. Auffällig das steile Dach, damit die Kollektoren die Sonnenstrahlen auch im Winter nutzen. Keine Abhängigkeit mehr von steigenden Strom- und Heizkosten: die Vorteile eines energieautarken Hauses.

**Timo Leukefeld:** Je nach Energiekosten amortisiert sich das Ganze nach etwa 15 Jahren.

**(0,5 Minuten Pause)**